

## Zweite Kölner Operngala am 2. Juli 2005

Nach dem großen Erfolg der Ersten Kölner Operngala, die am 19. Juni 2004 als gesellschaftlich-musikalisches Highlight gefeiert worden war, wird die Deutsche AIDS-Stiftung das Veranstaltungsformat in diesem Jahr fortsetzen. Die Zweite Kölner Operngala soll mit ebenso hochkarätiger Besetzung am 2. Juli 2005 Opernbegeisterte anziehen. Erwartet werden international renommierte Künstler wie die Opernsänger Thomas Quasthoff und Carlos Alvarez. Die musikalische Leitung liegt wieder bei Markus Stenz, Generalmusikdirektor der Stadt Köln. Die Einnahmen der zweiten Gala werden wieder zweckbestimmt vor allem für Präventionsprojekte für Jugendliche in Afrika verwendet. Daneben sollen weiterhin Hilfsprojekte in Köln und der Region gefördert werden.



### Die Kölner Operngala – Musikalischer Genuss für einen guten Zweck

Im vergangenen Jahr waren in Köln Opern-Stars wie Agnes Baltsa, Lado Ataneli und Barbara Frittoli für den guten Zweck aufgetreten. Die Gala ist jetzt auch als Live-Mitschnitt erhältlich. Die hochwertig gestaltete Doppel-CD kostet 30 Euro und kann über die Stiftung bezogen werden. Der Erlös kommt zu 100 Prozent Menschen mit HIV und AIDS in Not zugute.

Kontakt: Deutsche AIDS-Stiftung  
[www.aids-stiftung.de](http://www.aids-stiftung.de)  
Tel. 0228/60469-0, Karten/Weitere Informationen: TransArt Kunst und Kultur Projekte, Tel.: 0221/934 95 35, Fax: 0221/340 48 64

## Deutsche AIDS-Stiftung unterstützt Betroffene in Not

**Bonn.** Die Deutsche AIDS-Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen von HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen zu verbessern. Um diese Idee zu verwirklichen, bietet die Stiftung Betroffenen in Not die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung zu beantragen. Die Notlagen der Antragsteller sind vielfältig.

Die Stiftung springt immer dann ein, wenn von keiner anderen staatlichen Stelle Leistungen zu erwarten sind. Die Hilfe, die die Stiftung gewährt, soll in der Regel eine einmalige Notfallhilfe sein, und keine Dauerhilfe, durch die die Betroffenen von Stiftungsmitteln abhängig werden könnten.

### Veränderte Bewilligungspraxis

Durch die zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Neuerungen in der Sozialgesetzgebung hat sich auch einiges für HIV-positive Menschen mit geringem Einkommen geändert. Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe erhalten jetzt in den alten Bundesländern und Berlin einen Regelsatz von 345 Euro monatlich, in den neuen Bundesländern 331 Euro (vorher bei Sozialhilfeempfängern 296 Euro in NRW, regional unterschiedlich). Dieser Betrag schließt einmalige Bedarfe, zum Beispiel die Anschaffung eines neuen Herdes, ein. Diese wurden früher über Einmalhilfen des Sozialhilfeträgers finanziert. Jetzt wird von den Leistungsempfängern erwartet, dass sie vom erhöhten Regelsatz Rücklagen bilden. Ausnahmen sind die Erstausrüstung einer Wohnung oder von Bekleidung sowie die Kosten für eine mehrtägige Klas-

senreise. Die Stiftung bezuschusst jetzt Ausstattungsgegenstände des täglichen Bedarfs, die in der Vergangenheit durch die Einmalhilfen des Sozialhilfeträgers finanziert wurden.

Bei der Bearbeitung von Anträgen an die Stiftung wird der erhöhte Regelsatz berücksichtigt, die Anrechnung geschieht allerdings in abgemilderter Form. Wie hoch die bewilligte Summe ist, richtet sich nach dem sogenannten „überschießenden Einkommen“ des Antragstellers. Je nach Höhe wird ein bestimmter Prozentsatz von der Höchstbewilligungssumme für einzelne Antragsgegenstände abgezogen. Liegt das „überschießende Einkommen“, das heißt das Geld, das dem Antragsteller nach Abzug der laufenden Kosten monatlich zur Verfügung steht, etwa bei 1 bis 50 Euro, werden von der Höchstbewilligungssumme 10 Prozent abgezogen.

Entscheidend ist jedoch: Jeder Antrag wird individuell unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation geprüft. Die Vergaberichtlinien dienen als Orientierungshilfen, von denen in begründeten Fällen auch abgewichen werden kann. Weitere Informationen zu Anträgen erhalten Sie im Internet unter [www.aids-stiftung.de](http://www.aids-stiftung.de) oder bei der Stiftung unter Tel. 0228/60469-23/24/26. ■

## Medienpreis-Verleihung in Wien

Der von der Deutschen AIDS-Stiftung ausgeschriebene Medienpreis 2003/2004 wird am **Mittwoch, 1. Juni**, in der **Eröffnungsveranstaltung des 16. Österreichischen und 10. Deutschen AIDS-Kongresses in Wien** an die Preisträger verliehen. Die Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG sponsert den Medienpreis. Das Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro wird für bis zu drei herausragende journalistische und künstlerische Beiträge vergeben. Eine unabhängige Jury trifft die Auswahl. Mit dem Medienpreis werden Personen ausgezeichnet, die mit ihrem Beitrag in besonderer Weise sachkundig über HIV/AIDS informieren, die die unterschiedlichen Einflüsse auf das Leben mit HIV/AIDS verdeutlichen und Darstellungsformen des Themas finden, die zu solidarischem Verhalten gegenüber Betroffenen motivieren.